

## Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

---

### **98. Kundmachung über die Wahl des Betriebsrates des wissenschaftlichen Universitätspersonals an der Universität Salzburg**

Die Wahl des Betriebsrates des wissenschaftlichen Universitätspersonals an der Universität Salzburg wird zu den nachfolgend angegebenen Zeiten und Orten durchgeführt:

**Dienstag, 29. April 2008, 13 bis 16 Uhr, Fakultätsbüro (ehemals Dekanatssitzungssaal) der Naturwissenschaftlichen Fakultät, Hellbrunnerstraße 34,**

**Mittwoch, 30. April 2008, 9 bis 12 Uhr, Fakultätsbüro (ehemals Dekanatssitzungssaal) der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät, Mühlbacherhofweg 6**  
sowie

**Mittwoch, 30. April 2008, 13 bis 16 Uhr, Sala Terrena in der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, Churfürststraße 1**

1. In den Betriebsrat sind 16 Mitglieder zu wählen.
2. Die Liste der Wahlberechtigten liegt neben einem Abdruck der Betriebsrats-Wahlordnung 1974 (Verordnung des Bundesministers für soziale Verwaltung vom 22. Mai 1974, BGBl. Nr. 319) im Sekretariat der Serviceeinrichtung Personal der Universität, Kapitelgasse 4, zur Einsicht aller im Betrieb beschäftigten ArbeitnehmerInnen auf.
3. Einwendungen gegen die WählerInnenliste können von jedem/jeder im Betrieb beschäftigten wahlberechtigten Arbeitnehmer/in bis zum 10. April 2008 beim unterzeichneten Vorsitzenden des Wahlvorstandes eingebracht werden. Verspätet eingebrachte Einwendungen bleiben unberücksichtigt.
4. Wahlvorschläge, die die WahlwerberInnen genau bezeichnen müssen, sind ab Wahlkundmachung schriftlich bis zum 15. April 2008 bei einem Mitglied des Wahlvorstandes einzureichen. Verspätet eingebrachte Wahlvorschläge bleiben unberücksichtigt. Jeder Wahlvorschlag muss ein Verzeichnis von höchstens doppelt so vielen WahlwerberInnen, wie Mitglieder des Betriebsrates zu wählen sind, enthalten. Ein Wahlvorschlag ist nur dann gültig, wenn er von mindestens 20 ArbeitnehmerInnen unterfertigt ist, hierbei werden auf die erforderliche Anzahl von Unterschriften von WahlwerberInnen nur bis zu einer Höhe von 10 angerechnet. Eine/r der UnterzeichnerInnen des Wahlvorschlages ist als Vertreter/in desselben anzuführen. Der Wahlvorschlag ist mit einer unterscheidenden Bezeichnung (Fraktion, Listenname) zu versehen.
5. Bei Erstellung der Wahlvorschläge soll auf eine angemessene Vertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Bedacht genommen werden.

6. Die zur Wahlhandlung zugelassenen Wahlvorschläge werden vom 24. April 2008 angefangen im Sekretariat der Serviceeinrichtung Personal der Universität, Kapitelgasse 4, zur Einsicht der Wahlberechtigten aufliegen.

7. Die Stimmabgabe findet am 29. April bzw. 30. April 2008 zu den angegebenen Zeiten statt. Es sind nur jene Stimmen gültig, die für einen zur Wahlhandlung zugelassenen Wahlvorschlag abgegeben werden. Der Wahlvorschlag ist am Stimmzettel anzukreuzen, zu unterstreichen oder auf sonstige Weise, z. B. durch Durchstreichen aller übrigen Wahlvorschläge, eindeutig zu bezeichnen. Die Stimmabgabe erfolgt in der Weise, dass der/die Wähler/in in der Wahlzelle den ausgefüllten Stimmzettel in den vom Vorsitzenden des Wahlvorstandes (Wahlkommission) übergebenen Umschlag legt und den Umschlag sodann geschlossen dem Vorsitzenden übergibt, der ihn ungeöffnet in die Urne legt.

8. Für die Stimmabgabe wird ein einheitlicher Stimmzettel aufgelegt.

9. Wahlberechtigte, die wegen Urlaubs, Karenzurlaubs, Leistung des Präsenzdienstes oder Zivildienstes oder Krankheit am Wahltag (an den Wahltagen) an der Leistung der Dienste oder infolge Ausübung ihres Berufes an der persönlichen Stimmabgabe verhindert sind, können zur Wahrung ihres Wahlrechtes spätestens bis 21. April 2008 beim Vorsitzenden des Wahlvorstandes die Ausstellung einer Wahlkarte beantragen. Dasselbe gilt, wenn Wahlberechtigte aus anderen wichtigen ihre Person betreffenden Gründen an der Dienstleistung und damit an der persönlichen Stimmabgabe verhindert sind. Wird eine Wahlkarte ausgestellt, hat der/die Wahlberechtigte den Stimmzettel in den vom Wahlvorstand ausgehändigten oder übermittelten Umschlag (Wahlkuvert), der keinerlei Aufschrift oder Zeichen tragen darf, die auf die Person des Wählers/der Wählerin schließen lassen, zu geben, diesen Umschlag geschlossen gemeinsam mit der vom Wahlvorstand ausgestellten Wahlkarte in einen Briefumschlag zu legen und diesen sodann verschlossen im Postwege dem Wahlvorstand zu übermitteln. Die Einsendung hat so zeitgerecht zu erfolgen, dass das Wahlkuvert spätestens am 30. April 2008 bis 13 Uhr beim Wahlvorstand einlangt. Ohne Wahlkarte oder verspätet eingelangte Stimmzettel sind ungültig. Auch nach Ausstellung einer Wahlkarte bleibt der/die Wahlberechtigte zur persönlichen Stimmabgabe berechtigt; doch ist er/sie nur dann zur persönlichen Stimmabgabe zugelassen, wenn er/sie die ihm/ihr ausgestellte Wahlkarte dem Wahlvorstand übergibt.

10. Mitglieder des Wahlvorstandes sind: Scherl (Vors.), Rinnerthaler, Pintaric; Ersatzmitglieder des Wahlvorstandes sind: Klaushofer, Lettner, Birner.

Der Vorsitzende des Wahlvorstandes

Ass.Prof. Mag.Dr. Bernhard SCHERL

---

#### **Impressum**

Herausgeber und Verleger:  
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg  
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger  
Redaktion: Johann Leitner  
alle: Kapitelgasse 4-6  
A-5020 Salzburg